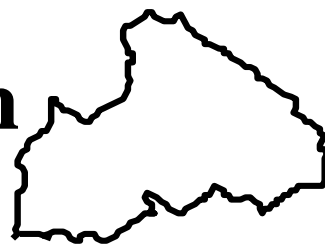


Historische Kommission

für den Kreis Neustadt/Oberschlesien e.V.



Historischer Rundbrief

Ausgabe 1/2011



Unser Ziel 2011: Schlosshotel in Stonsdorf (Foto: Wrobel, 2009)

Liebe Mitglieder und Freunde der Historischen Kommission,

nun hat schon wieder ein neues Jahr begonnen, so dass unser Rundbrief bereits die Nummer 1/2011 trägt. Allen Mitgliedern und Freunden der Historischen Kommission möchte ich daher zunächst ein frohes, gesundes und erfolgreiches Jahr wünschen. In diesem Jahr werden wir zudem ein Jubiläum feiern: es wird die 10. Studienfahrt der Historischen Kommission stattfinden, zu der ich Sie alle ganz herzlich einladen möchte! Mit 10 Tagen im 10fach interessanten Land Schlesien – mit neuen und alten Höhepunkten, in Tophotels und bei Halbpension zu einem super Preis – möchten wir dieses Jubiläum gemeinsam mit Ihnen feiern!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Ralph Wrobel

Schlesien:

10 Tage durch das 10fach interessante Land

- Termin:** Sonnabend, 27. August 2011, bis Montag, 5. September 2011.
- Umfang:** Reise im modernen Reisebus der Fa. Osburg, Übernachtung in gehobenen Hotels, diesmal sogar mit Halbpension!!! (3 Ü/HP im Schlosshotel Stonsdorf, 4 Ü/HP im Hotel Oaza in Neustadt/OS, 2 Ü/HP im Hotel Tumski, Breslau), Eintritte, Reisekranken- und Reiserücktrittskostenversicherung, Seminar zu Vertreibung u.v.m.
- Preis:** *749,00 Euro* p.P. im DZ, Einzelzimmerzuschlag: *165,00 Euro*

Zu unserer 10. Studienfahrt möchten wir die absoluten Höhepunkte Schlesiens (wieder) besuchen. Dabei soll Altbekanntes mit Neuem verknüpft und Historisches aus neuer Perspektive beleuchtet werden. Deshalb steht unsere Jubiläumstour ganz unter dem Motto „10“, nur 10 Höhepunkte können wir Ihnen nicht bieten, eher 100, denn Schlesien ist ein Land, das 100 Reisen wert ist. Diesmal bieten wir Ihnen zudem in Neustadt/OS ein halbtägiges Seminar zum Thema „Gegangen, gekommen, geblieben – Vertreibung und der Kreis Neustadt/OS“ in Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Polen! Wir würden uns über Ihre Anmeldung bis spätestens zum **31. März 2011** sehr freuen!!! Bitte schreiben Sie an die Historische Kommission für den Kreis Neustadt/Oberschlesien e.V., per Adr. Ralph Wrobel, Martinskloster 13, 99084 Erfurt oder ralph.wrobel@fh-zwickau.de.

Programm (Entwurf)

Sonnabend, 27.8.11 - Anreise

Anreise mit Reisebus von Wadersloh über Kassel, Leipzig, Görlitz nach Stonsdorf im Hirschberger Tal, Zimmerbezug, Parkbummel, Abendessen im Schlosshotel.

Sonntag, 28.8.11 – Das schlesische Elysium

Rundfahrt durch das Hirschberger Tal: Besichtigung von *Hirschberg* (Arkaden, Schleierherengräber, Gnadenkirche), *Schloss Lomnitz* (Ausstellung: „Das Tal der Schlösser und Gärten- Das Hirschberger Tal in Schlesien- unser gemeinsames Kulturerbe“), *Schloss Buchwald* (renoviertes Belvedere mit Schneekoppenblick), Tirolerhäuser in *Erdmannsdorf*, Abendessen im Tirolerhof „Dom Tyrolski“.

Montag, 29.8.11 – Ins Reich Rübezahls

Rundfahrt durch das *Riesengebirge* (Krummhübel, Kirche Wang, Schmiedeberg), anschließend mit der Seilbahn auf die *Schneekoppe* (von der tschechischen Seite aus Petzer [Pec pod Sněžkou] komplett bis auf die Koppe!!!), Abendessen im Schlosshotel.

Dienstag, 30.8.11 – Durch das Waldenburger Land

Weiterfahrt durch das Waldenburger Land mit Besichtigung von *Schloss Fürstenstein* (größtes Schloss Schlesiens, Stammsitz der Fürsten von Hochberg-Pless: Schlossführung) und des *Gutes Kreisau* (Sitz der Familie von Moltke, Begegnungsstätte, Führung durch Schloss und Anlage), Weiterfahrt in den Kreis Neustadt, Zimmerbezug im Hotel Oaza in Neustadt, Abendessen im Hotel.

Mittwoch, 31.8.11 – Seminar: „Gegangen, gekommen, geblieben – Vertreibung und der Kreis Neustadt/OS“

Vormittags Freizeit, nachmittags Seminar zur Vertreibung und Option für Polen mit Vertretern politischer und kultureller Institutionen im Kreis Neustadt (historische Vorträge, Erfahrungsberichte deutscher und polnischer Vertriebener etc., Podiumsdiskussion, anschließend bunter Abend mit unseren Gästen).

Donnerstag, 1.9.11 – Oberschlesien: Land der rauschenden Wälder

Ausflug nach *Kreuzburg* (Dzierzon-Museum der Bienenzucht) und *Rosenberg* (Besichtigung der Schrotholzkirche St. Anna), weiter nach *Oppeln-Birkental*, Besuch des Freilichtmuseums, Abendessen im Hotel

Freitag, 2.9.11 – Durch das Altwatergebirge

Ausflug durch den tschechischen Teil Oberschlesiens, zunächst nach *Leobschütz* (kurze Besichtigung des neu errichteten Rathauses!), dann nach *Jägerndorf* (Stadtbesichtigung: Rathaus, Wallfahrtskirche, Schellenburg), Weiterfahrt durch die Täler des Niederen Gesenkes, vorbei am Altwater, weiter nach *Freiwaldau und Bad Gräfenberg* (Besuch des Prießnitz-Museums, Flanieren auf der Kurpromenade), Heimfahrt, Abendessen im Hotel

Sonnabend, 3.9.11 – Breslau – die Landeshauptstadt

Weiterfahrt nach *Breslau*, Besuch des neuen Breslauer Stadtmuseums, Bezug der Zimmer im Hotel Tumski, anschl. Bootstour über die Oder und ihre Seitenarme durch Breslau, anschließend Freizeit, Abendessen im berühmten Schweidnitzer Keller.

Sonntag, 4.9.11 - Entlang der Oder – Schlesiens silbernes Band

Ausflug nach *Leubus* (Besichtigung des ehem. Zisterzienserklosters mit der Ausstellung „Klosterdämmerung“) und nach Liegnitz (Schloss- und Stadtbummel, Besichtigung des Museums der Ritterakademie), Rückfahrt nach Breslau, Abendessen im alten „Wasserturm“.

Montag, 5.9.11 - Rückreise

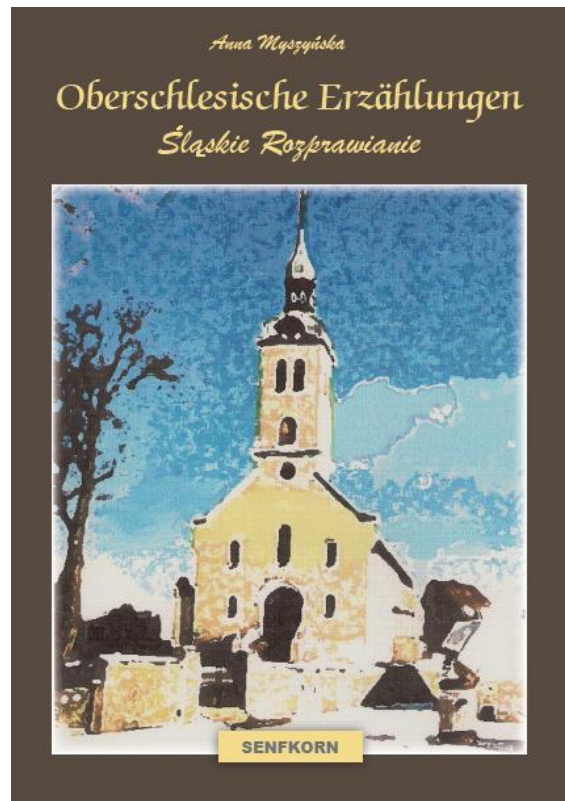
Rückreise über Görlitz, Leipzig, Kassel, nach Wadersloh, Ausstiegsstellen wie auf der Hin-fahrt

Einladung zum Oberglogauer Treffen am 11./12. Juni 2011

Das nächste Treffen der Mitglieder der HKKNOS soll anlässlich des Pfingsttreffens der Oberglogauer in Fulda am 11./12. Juni 2011 stattfinden. Die nächste Jahreshauptversammlung wird aufgrund der Studienfahrt im August / September 2011 jedoch voraussichtlich erst im Jahr 2012 durchgeführt. Deshalb möchten wir alle Mitglieder herzlich nach Fulda einladen!

Bereits 6. Band unserer landeskundlichen Schriftenreihe erschienen!

Die Historische Kommission für den Kreis Neustadt/OS e.V. ist stolz darauf, den 6. Band der Landeskundlichen Schriftenreihe präsentieren zu können. Es ist das Buch unseres langjährigen Mitglieds aus Schlesien, Frau Anna Myszyńska, mit dem Titel „Oberschlesische Erzählungen / Śląskie Rozprawianie“. Das Buch der in Oberschlesien bereits einem breiten Publikum bekannten Autorin, die 1931 in Körnitz geboren wurde, ist zweisprachig (deutsch / obererschlesisch) und enthält ca. 70 faszinierende Geschichten und zahlreiche einzigartige Bilder aus der Gegend von Oberglogau, Krappitz und Zülz. Es kann ab sofort zum Preis von 10,00 € bei Ralph Wrobel (Ralph.Wrobel@hkknos.de, Martinskloster 13, 99084 Erfurt) bzw. zum Preis von 40,00 Zloty bei Frau Anna Myszyńska in Zülz (Tel.: 0048774387109, ul. Gora Wolnosci 1, 48-210 Biala/Zülz, Polen) bestellt werden.



Berichte und Informationen aus dem Jahr 2010:

Oktober 2010

7. Sächsischer Mittel- und Osteuropatag in Zwickau unter dem Motto: „Grenzen überwinden! - Regionale Kooperationen und nationale Minderheiten als Brückenbauer im vereinten Europa“ mit Vertretern aus dem Kreis Neustadt.

Bei der von Prof. Dr. Ralph Wrobel an der Westsächsischen Hochschule in Zwickau organisierten Veranstaltung waren zahlreiche Vertreter aus Oberschlesien, insbesondere der Neustädter Region vertreten. In einer Plenarsitzung sprach z.B. Norbert Rasch, Vorsitzender der Sozial-Kulturellen

Gesellschaft der Deutschen im Oppelner Schlesien, über die deutsche Minderheit in Polen als Brückenbauer zwischen den Nationen. Dabei ging er sowohl auf die Geschichte als auch die gegenwärtigen Probleme der Minderheit ein. Dazu gehörten insbesondere die Kultur- und Sprachpflege, um den jungen Menschen ein Identitätsgefühl geben zu können und damit eine Bindung an die engere Heimat zu erzeugen. Die jungen Oberschlesier würden nämlich zum großen Teil nach Deutschland abwandern. Im Anschluss an die Plenarsitzung wurde in vier Arbeitsgruppen über aktuelle Forschungsfragen diskutiert. Davon ist insbesondere die AG „Deutsch-polnischer

Sprachkontakt und Schulwesen in Oberschlesien“ von Interesse. Unter der Leitung von Prof. Dr. Ralph Wrobel wurde das Thema „Deutsche Minderheit im Opper Schlesien“, das von Norbert Rasch auf der Plenarsitzung erläutert worden war, weiter vertieft.



Titelbild der Veranstaltung

In mehreren Vorträgen ging es um die Frage, wie sich das Verhältnis von deutscher und polnischer Sprache in Oberschlesien über die Jahrhunderte entwickelt hat. Wie Frau Dr. Daniela Pelka von der Universität Opper am Beispiel der „Oberschlesien Nachrichten“, eines Presseorgans der deutschen Minderheit, darstellte, ist der deutsch-polnische Sprachkontakt in der Region sehr eng. Die deutsche Sprache vor Ort sei stark durch das Polnische, aber ebenso durch seine historisch-politisch bedingte Trennung vom deutschen Sprachraum seit 1945 geprägt. Prof. Dr. Ralph Wrobel und Frau Mgr. Henryka Młynarska untersuchten daraufhin anhand unterschiedlicher Beispiele, wie sich die sprachliche Situation in Oberschlesien seit dem 18. Jahrhundert entwickelte. Dabei ging Prof. Wrobel insbesondere auf die preußische Schulpolitik ein, welche bezüglich der Unterrichtssprache sehr wechselhaft war, mal das Deutsche, mal das Polnische präferierte. Frau Młynarska stellte dem gegenüber dar, wie ein einzelner preußischer Schullehrer in der Region zu einem Bewahrer der slawisch-oberschlesischen Kultur wurde. Abschließend wurde von Frau Dr. Małgorzata Świder (Universität Opper) dargestellt, wie die seit dem 18.

Jahrhundert in Oberschlesien immer wieder durch staatliche Institutionen geförderte deutsche Sprache nach 1945 durch die neue polnische Administration aus der Öffentlichkeit verdrängt und behindert wurde. Aus dem Kontext dieser Vorträge wurde deutlich, wie die aktuelle sprachliche Situation in Oberschlesien entstand. Entsprechend konnte ein Beitrag zum Verständnis der aktuellen Probleme der deutschen Minderheit im Opper Schlesien geleistet werden.

Am späten Nachmittag schloss der 7. Sächsische Mittel- und Osteuropatag mit einer Podiumsdiskussion in der IHK-Regionalkammer Zwickau ab. Thema war: „Die deutschen Minderheiten in Polen und Tschechien als Brückenbauer für den sächsischen Mittelstand“. In der Diskussion zeigte sich, dass die deutsche Minderheit im Opper Schlesien (Polen) in einer deutlich besseren Position ist, als in Tschechien, wo sie weit verstreut lebt. So machten Herr Konczala und Herr Mitschka deutlich, dass sie sich in ihrer Region als Brückenbauer begreifen und auch ganz konkret für deutsche Investoren zur Verfügung stehen. Die Opper Region würde zahlreiche Investoren aus Deutschland anziehen, da die deutsche Minderheit kulturelle und sprachliche Hürden zu überwinden helfen könne. Dies wurde auch von dem Zwickauer Unternehmer Peter Windisch unterstützt, der auf die hervorragenden Investitionsbedingungen in Polen allgemein, insbesondere aber auch in der Opper Region, hinwies. Interessanterweise gingen die Fragen der Zuhörer schnell in eine völlig andere Richtung: Mehrere Zwickauer Unternehmer machten schnell deutlich, dass für sie ein Investment in Polen oder Tschechien nicht auf der Tagesordnung stünde. Ihre Unternehmen seien zu klein dafür. Die Unternehmer interessierten sich aber stark dafür, ob es möglich wäre aus den Reihen der deutschen Minderheiten in den Nachbarländern Nachwuchs und Fachkräfte für die eigenen Produktionsstätten in Westsachsen zu rekrutieren. (Ralph Wrobel)



September 2010

HKKNOS Jahreshauptversammlung

Am Wochenende 18./19. September 2010 fand in Northeim die jährliche Jahreshauptversammlung der Historischen Kommission für den Kreis Neustadt/OS e.V. statt. Nach Eintreffen und Begrüßung der Teilnehmer in der Neustädter Heimatstube im St. Blasien-Komplex, begaben sich die Mitglieder in den reservierten Tagungsraum des unweit gelegenen Hotel- und Restaurants „Zum Goldenen Löwen“. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit erfolgten die Berichte des Ersten Vorsitzenden Prof. Dr. Ralph Wrobel, der Bericht des Zweiten Vorsitzenden und Webmasters Andreas Smarzly, der Bericht des Schatzmeisters Werner Matulla und der Bericht des Neustadt-Beauftragten Jan Dolny. Nach Prüfung des Kassenberichts wurde der außerordentlich gewissenhaft arbeitende Schatzmeister Matulla entlastet. Es wurde auf ein, in Hinblick auf Veranstaltungen des vergangenen Jahres (Ar-

chivtour, Studienfahrt, Versammlungen und Treffen in Northeim und Fulda), relativ ruhiges Jahr zurückgeblickt. Dieses vermeintlich ruhige Jahr nutzen die Mitglieder allerdings zur kontinuierlichen Arbeit an laufenden Projekten, aber auch zur Entwicklung neuer Ideen, Entwürfe und Arbeiten, über deren Realisierung die angereisten HKKNOS-Mitglieder nun zu beraten hatten. Jan Doly informierte zunächst über die Arbeiten an der Publikation der Tagebücher von Pfarrer Franz Pietsch (*1894, +1954), des letzten deutschen Pfarrers von Neustadt/OS, der die Zeit seit der Besetzung durch sowjetische Truppen bis zur Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus Neustadt/OS eingehend beschrieben hatte. Diese in Manuskriptform vorliegenden Tagebücher sollen, unter Ausarbeitung eines begleitenden Textes zum geschichtlichen Hintergrund, als Quellenpublikation der HKKNOS in deutscher und polnischer Sprache herausgegeben werden. Andreas Smarzly berichtete über die letzten Arbeiten der HKKNOS an

der Publikation des Buches der in Oberschlesien einem breiten Publikum bekannten Schriftstellerin Anna Myszyńska, die in Kürze unter dem Titel „Oberschlesische Erzählungen – Śląskie rospawianie“ zweisprachig (deutsch / poślonsku) in den Druck gehen soll. Nach der im letzten Jahr erfolgten Übersetzung der ursprünglich im slawisch-schlesischen Poślonsku-Dialekt erstellten Texte ins Deutsche, Korrekturarbeiten und Überarbeitungen durch Marek Dziony, Prof. Dr. Ralph Wrobel und Andreas Smarzly, wird derzeit noch an dem sich im Anhang des Buches befindenden „Wörterbuch der Ausdrücke im slawisch-schlesischen Poślonsku-Dialekt“ gearbeitet. Dabei wurde, neben der Übersetzung dieser ins Deutsche und Polnische, ein besonderer Schwerpunkt auf die Bestimmung der Herkunft der ca. 900 ober-schlesischen Begriffe gelegt, bei der insbesondere Prof. Feliks Pluta, Paweł Latko, Marek Dziony, Andreas Smarzly, Dr. Joachim Himanek und der aus Mähren stammende Dr. Miloš Duda wirkten.

Weiterhin stellte Andreas Smarzly seine neue Arbeit mit dem Arbeitstitel „Quellenlage zur Untersuchung der Geschichte eines ehemals adligen Bauerndorfes ohne Kirchensitz, am Beispiel des Dorfes Blaschewitz (Kreis Neustadt OS)“ vor, die in deutscher und polnischer Sprache als ein neues Projekt der HKKNOS, in einem weiteren Band der Landeskundlichen Schriftenreihe erscheinen soll. Die Publikation dieser, auf breit angelegtes Quellenmaterial basierenden Arbeit, wurde seitens der Mitglieder der HKKNOS einstimmig beschlossen.

Dr. Joachim Himanek präsentierte den Entwurf seiner Arbeit zur Geschichte des Dorfes Ellguth/Zülz unter besonderer Berücksichtigung der sprachlichen Verhältnisse dieses an der Sprachgrenze gelegenen Dorfes. Die Publikation dieses, auf einzigartige Quellen beruhenden Werkes, soll künftig ebenfalls durch die HKKNOS ins Auge gefasst werden. Desgleichen wurde eine neue Arbeit von Johannes Preisner unter dem Titel „Das Friedersdorfer Urbarium von 1805“ entgegengenommen, über

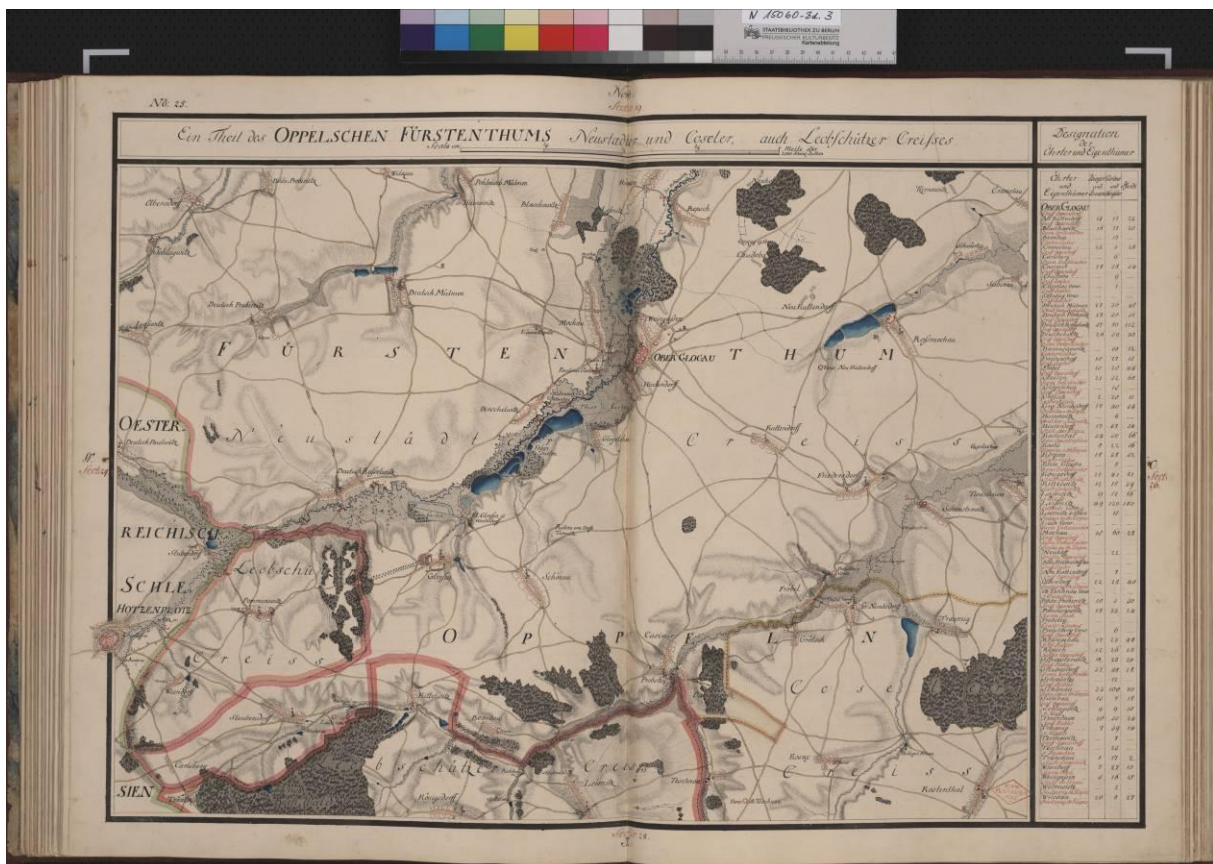
deren mögliche Publikation im Rahmen eines weiteren Bandes der Landeskundlichen Schriftenreihe gesprochen wurde. Johannes Preisner wurde übrigens im Juni 2010 seitens der Stadt Oberglogau die Würde eines Ehrenbürgers der Stadt- und Gemeinde Oberglogau verliehen. Die HKKNOS gratuliert ihrem verdienten Mitglied zu dieser besonderen Auszeichnung! Die Besprechung eines weiteren wichtigen laufenden Projektes (Karolinisches Kataster) wurde aus Zeitgründen auf den folgenden Tag verlegt.

Es folgten die in der Tagesordnung angekündigten Vorträge von Dr. Joachim Himanek und Prof. Dr. Ralph Wrobel. Dr. Himanek hielt einen anregenden Vortrag unter dem Titel „Das Dorf Ellguth/Zülz und die Darstellung dessen Geschichte in schriftlichen Quellen, sowie Bemühungen um den Aufbau eines Heimatmuseums in Ellguth“, der in einer anschließenden lebhaften Diskussion mündete. Insbesondere die Thematik der besonderen Eigenart der slawisch-schlesischen Mundart (Poślonsku-Dialekt) interessierte die überwiegend deutschsprachigen Teilnehmer, zu der Dr. Himanek eine Reihe aufschlussreicher und teilweise neuer Ansichten vermitteln konnte. Prof. Dr. Wrobel referierte daraufhin zum Thema „Die preußisch-deutsche Volksschulpolitik in Oberschlesien am Beispiel der Dorfschule in Kerpen, Kreis Neustadt/OS“. Mit seinem, im besonderem Maße informativen Referat, wird Prof. Wrobel an diese Thematik anlässlich des 7. Sächsischen Mittel- und Osteuropatages: "Grenzen überwinden! - Regionale Kooperationen und nationale Minderheiten als Brückenbauer im vereinten Europa" am 27.10.2010 in der Westsächsischen Hochschule Zwickau, anknüpfen. Der Rest des Abends wurde der Planung der nächsten Studienfahrt gewidmet, die vom 27. August bis zum 05. September 2011 durchgeführt wird.

Am zweiten Tag der Jahreshauptversammlung arbeiteten die Teilnehmer an den weiteren Modalitäten hinsichtlich der Publikation „Karolinisches Kataster 1723-25“, die

in der neuen Schriftenreihe der AGoFF (Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher e. V.) "Quellen und Darstellungen zur Personengeschichte im östlichen Europa", voraussichtlich als 2. oder 3. Band der Reihe noch im Jahr 2011 veröffentlicht werden soll. Von Dipl.-Des. Stefan Guzy, der zugleich stellvertretender Vorsitzender der AGoFF ist, lag die Nachricht vor, dass für die Schriftenreihe ein sehr illustres Herausgeberkomitee gewonnen werden konnte (u.a. Prof. Dr. Joachim Bahlcke, Prof. Dr. Viktor Dönninghaus und Prof. Dr. Bernhart Jähnig) und, dass die Reihe, für die eine stabile Finanzierung für die nächsten Jahre fest steht, gut ausgestattet (u.a. mit Hardcover, Leinen, alterungsbeständiges Papier) und in hoher Qualität gedruckt werden soll. Anschließend konnten die Mitglieder der HKNOS den Northeimer Ratsherren und Gymnasiumslehrer Oberstudienrat Hans Harer und die Germanistin und Gymnasial-

lehrerin Aneta Krupa aus Neustadt/OS willkommen heißen. Beide haben, unter Vermittlung unseres Neustadt-Beauftragten Jan Dolny, ein deutsch-polnisches Projekt ins Leben gerufen, bei dem Schüler/innen des Corvinianum-Gymnasium Northeim und Schüler/innen des I. und des II. Allgemeinbildenden Lyzeums in Neustadt/OS mit Interviews die Erinnerungen von Deutschen und Polen an die Vertreibungen der Nachkriegszeit festhalten. Frau Krupa und Herr Harer bedankten sich bei der HKNOS für die Mitfinanzierung des Projektes, das ebenfalls seitens der Stadtverwaltungen in Northeim und in Neustadt/OS unterstützt wird. Die Ergebnisse der Interviews mit den aus Neustadt vertriebenen Schlesiern und den nach Neustadt vertriebenen Polen aus den ehemals ostpolnischen Gebieten, werden derzeit in zahlreichen Ausstellungen in Polen und Deutschland dem Publikum präsentiert. (Andreas M. Smarzly)



Historische Landkarten vom Kreis Neustadt aus dem 18. Jahrhundert digital für unsere Mitglieder vorhanden.

Personalia:

Mitglied Herbert Schindler am 29.11. 80 Jahre alt!

Herbert Schindler ist in der Kommission seit Anfang an aktiv und ist es noch immer. Er hat sich immer wieder aktiv in die Arbeit der Kommission eingebracht. Durch zahlreiche historische Ausstellungen, Bücher und Videofilme über Neustadt hat er eine imposante und historisch wichtige Leistung gebracht! Immer konnten wir von seinem fundierten Wissen über seine Heimatstadt profitieren! Dafür danken wir Dir sehr und wünschen Dir noch viele aktive und gesunde Jahre!

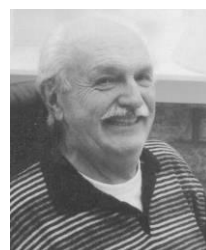
Vorstand und Mitglieder



Gründer und langjähriger Vorsitzender, Horst Zobel, am 11.9. verstorben!

Der Gründer und langjährige Vorsitzende der Historischen Kommission, Horst Zobel, ist am 11. September 2010 verstorben! Horst Zobel hat die Historische Kommission im Jahre 1983 gegründet und bis 1996 erfolgreich geleitet. Er begann gleich nach der Wende 1991 die Tradition, alle zwei Jahre eine Studienfahrt durchzuführen, er initiierte die ersten Archivreisen nach Schlesien und veröffentlichte die ersten Publikationen der Kommission. Dafür werden wir ihn in dankbarer Erinnerung behalten

Vorstand und Mitglieder



Mitglied Günter Hauptstock am 11.8. 70 Jahre alt!

Günter Hauptstock wurde am 11. August 1940 in Oberglogau geboren. Er veröffentlichte neben zahlreichen Artikeln, u.a. im Neustädter Heimatbrief und der Zycie Glogowka, drei Bücher unter dem Titel: „Beiträge zur Geschichte der Stadt Oberglogau“ Seit vielen Jahren ist er nicht nur Sprecher der Oberglogauer, sondern auch aktives Mitglied der Historischen Kommission für den Kreis Neustadt/OS e.V. Lieber Günter, wir wünschen Dir alles Gute, vor allem Gesundheit und Kraft. Bleibe uns noch lange erhalten!

Vorstand und Mitglieder



Mitglied Johannes Preisner seit 25.6. Ehrenbürger von Oberglogau

Am 25. Juni 2010 wurde unser langjähriges Mitglied, Johannes Preisner (Menden), seitens des Vorstands der Stadt- und Gemeinde Oberglogau mit dem Titel eines "Ehrenbürgers der Stadt und Gemeinde Oberglogau" geehrt. Herr Preisner erhielt die Ehrenbürgerschaft für seine vielzähligen Verdienste um die Erforschung und Bekanntmachung der Geschichte der Stadt Oberglogau. Zu seinen bekanntesten Werken zählt u.a. die dreibändige Reihe "Geschichte der Stadt Oberglogau". Die HKKNOS gratuliert ihrem verdienten Mitglied zu dieser besonderen Auszeichnung!



Historische Kommission für den Kreis Neustadt/Oberschlesien e.V.

p.Adr. Ralph Wrobel, Martinskloster 13, 99084 Erfurt

ralph.wrobel@hkknos.de – www.hkknos.de

Commerzbank Gütersloh (BLZ 478 400 65) Konto Nr. 152838900